



Integrierter Weinbau:	Bernd Neckerauer	06123 - 9058-42	bernd.neckerauer@rpda.hessen.de
Ökologischer Weinbau:	Eva Dingeldey	06123 - 9058-16	eva.dingeldey@rpda.hessen.de
	Veronica Ullrich	06123 - 9058-28	veronica.ullrich@rpda.hessen.de
Kellerwirtschaft:	Mathias Schäfer	06123 - 9058-15	mathias.schaefer@rpda.hessen.de
Abonnement:	Laura Kaufmann	06123 - 9058-24	laura.kaufmann@rpda.hessen.de
Tel. Ansagedienst Rebschutz:	Rheingau	06123 - 9058-11	
	Hess. Bergstraße	06123 - 9058-30	

## Integrierter Weinbau

### Nr. 01 - Hessische Bergstraße -

24.02.2022

#### Sachkunde Pflanzenschutz

Anwender von Pflanzenschutzmitteln müssen im Besitz eines Sachkunde-Nachweises (SKN) sein. Zudem sind sie verpflichtet im 3-jährigen Turnus eine anerkannte Fortbildungsveranstaltung zu besuchen. Der SKN ist nur in Verbindung mit einem Fortbildungsnachweis (nicht älter als 3 Jahre) gültig. Bei einer Kontrolle müssen beide Dokumente vorgelegt werden.

Im Jahr 2022 haben Sie an der Hessischen Bergstraße die 1. Möglichkeit Ihre Sachkunde aufzufrischen, durch den Besuch von folgenden Veranstaltungen:

#### REBSCHUTZABEND HESSISCHE BERGSTRASSE, integrierter Weinbau, Teil 1 \*

Wann: Dienstag, den **08.03.2022** 18:00 – 20:00 Uhr (SK-Fortbildung: HE-WBA-HB-2022-1)  
Wo: **ONLINE** [Anmeldung über das Formular im Anhang](#)

\* Für eine Bescheinigung im Sinne der Sachkunde-VO ist eine Teilnahme an Teil 1 & Teil 2 notwendig.

#### BERGSTRÄßER WEINBAUTAG, integrierter Weinbau, Teil 1 \*

Wann: Dienstag, den **22.04.2022** 13:30 – 20:00 Uhr (SK-Fortbildung: HE-WBA-HB-2022-1)  
Wo: Bensheim

\* Für eine Bescheinigung im Sinne der Sachkunde-VO ist eine Teilnahme an Teil 1 & Teil 2 notwendig.

#### REBSCHUTZABEND HESSISCHE BERGSTRASSE, integrierter Weinbau, Teil 2 \*

Wann: Donnerstag, den **24.03.2022** 18:00 – 20:00 Uhr (SK-Fortbildung: HE-WBA-HB-2022-1)  
Wo: Heppenheim

\* Für eine Bescheinigung im Sinne der Sachkunde-VO ist eine Teilnahme an Teil 1 & Teil 2 notwendig.

Teil 1 am 08.03.22 & am 22.04.22 haben den gleichen Inhalt.

- **Rückblick 2021 – Ausblick 2022**  
Bernd Neckerauer, Dezernat Weinbau Eltville
- **Aktuelles zur Pflanzenschutzanwendungsverordnung**  
Veronica Ullrich & Eva Dingeldey, Dezernat Weinbau Eltville

Teil 2 am 24.03.22

- **Laubwandflächenabhängige Aufwandmenge. Das neue Modell zur Berechnung des Pflanzenschutzmittelaufwandes**  
Bernd Neckerauer, Dezernat Weinbau Eltville
- **Peronospora 2021..., waren wir an der Grenze des Pflanzenschutzes angekommen?**  
Bernd Neckerauer, Dezernat Weinbau Eltville

Der Rebschutzabend am **08.03.2022** wird **online** stattfinden. Sie erhalten den Zugangslink nach Ihrer Anmeldung mit dem an diese Rebschutzmitteilung angehängten Anmeldeformular per Mail zugeschickt.

Aktuell planen wir, die Veranstaltungen am 24.03.2022 in Präsenz, entsprechend der **G2+** Regeln. Sollten sich noch Änderungen ergeben, werden wir diese über die Rebschutzmitteilungen bekannt geben.

Der Bergsträßer Weinbautag am 22.04.2022 wird entsprechend der dann gültigen Corona-Regeln vom Weinbauverband Hessische Bergstraße e.V. organisiert. Eine Anmeldung zur Sachkunde ist im Vorfeld nicht notwendig, Sie können sich an diesem Tag in die ausgelegten Listen eintragen. Voraussetzung für eine Bescheinigung ist, dass Sie am 24.03. am Rebschutzabend Teil 2 teilgenommen haben.

### Fortbildungen in der Vegetationsperiode

Wie auch in den vergangenen Jahren bieten wir auch wieder Weinbergsrundgänge im Bereich Heppenheim und Groß-Umstadt an. Zusätzlich zu den vergangenen Jahren gibt es jetzt auch **Weinbergsrundgänge ökologischer Weinbau** und **Online-Gruppenberatungen**.

#### Bereich Heppenheim

		jeweils um 18.00 Uhr	(SK-Fortbildung: HE-WBA-HB-2022-2)
Mi., 04.05.	Heppenheim,	Eckweg	Treff: Eingang am Brunnen
Mi., 01.06.	Zwingenberg	Höllberg / Steingeröll	Treff: Wanderparkplatz Schloss Auerbach
Mi., 29.06.	Bensheim	Paulus / Stemmler	Treff: Halbstundenbrücke im Klingen
Mi., 27.07.	Heppenheim	Steinkopf / Centgericht	Treff: Bergsträßer Winzer e.G.

#### Bereich Groß-Umstadt

		jeweils um 18.00 Uhr	(SK-Fortbildung: HE-WBA-HB-2022-2)
Mi., 11.05.	Groß-Umstadt	Herrnberg	Treff: Farmerhaus
Mi., 08.06.	Klein-Umstadt	Stachelberg	Treff: Wendelinuskapelle
Mi., 06.07.	Groß-Umstadt	Heubach	Treff: Kissinger Wünzer Hütte
Mi., 03.08.	Groß-Umstadt	Steingerück	Treff: Waldfriedhof

#### Ökologischer Weinbau

		jeweils um 17.00 Uhr	(SK-Fortbildung: HE-WBA-HB-2022-2)
Mi., 18.05.		Groß-Umstadt, Herrnberg*	
Mi., 15.06.		Bensheim/Heppenheim*	
Mi., 13.07.		Groß-Umstadt, Heubach*	

\*Die genauen Treffpunkte werden noch bekannt gegeben.

#### Online für alle

		ca. 45 – 60 min.	(SK-Fortbildung: HE-WBA-ONL-2022-1)
	integrierter Weinbau	ökologischer Weinbau	integriert & ökologisch
Do., 05.05.	11:00 Uhr	14:00 Uhr	
Di., 17.05.			13:00 Uhr
Do., 02.06.	11:00 Uhr	14:00 Uhr	
Di., 14.06.			13:00 Uhr
Do., 30.06.	11:00 Uhr	14:00 Uhr	
Di., 12.07.			13:00 Uhr
Do., 28.07.	11:00 Uhr	14:00 Uhr	

Die Online-Gruppenberatungen, bzw. Gemarkungsrundgänge sind anerkannt als **Fortbildungsveranstaltungen im Sinne der Sachkunde-VO**. Bei einer Teilnahme an mindestens 75% der jeweiligen Termine (= 3 x Weinbergsrundgang oder 5x Online) können wir Ihnen gegen eine Gebühr von 15,00 € eine entsprechende Bescheinigung ausstellen.

## Pflanzenschutz beginnt schon im Winter!

### ESCA

In den letzten Jahren ist Esca immer mehr zum Problem geworden. Der wirtschaftliche Schaden durch den Ausfall von Stöcken wird immer größer. Die erfolgreiche Behandlung von befallenen Stöcken ist aufwendig und schwierig. Es gibt zwar die Möglichkeit eines Reset-Schnittes oder ein Ausfräsen des infizierten Holzes mit einer Mini-Kettensäge, meist aber werden die Stöcke ausgehauen und ersetzt. In älteren Weinbergen, in denen sich das Nachpflanzen nicht mehr lohnt, sehen wir oft große Lücken im Bestand.

Sinnvoll und zukunftsorientiert ist es neue Weinberge von Beginn an zu schützen. Ziel muss es sein, den Esca-Schadpilzen erst gar nicht die Möglichkeit zu geben in den jungen Stock einzudringen.



### Es gibt 2 methodische Ansätze der Bekämpfung

#### 1. Einsatz von Pflanzenschutzmittel (aktive Methode)

Aktuell sind zwei Mittel zugelassen, die uns dabei unterstützen können. Es sind die Mittel **Tessior** und **Vintec**. Beide Mittel sollten so schnell wie möglich nach dem Rebschnitt auf die Schnittflächen aufgebracht werden, bevor Sporen von Esca-Pilzen, die auch bei den aktuellen Witterungsbedingungen schon über die Luft verbreitet werden, in die Wunden eindringen können. Jeder Tag Verzögerung erhöht die Gefahr einer unwiderruflichen Besiedelung durch den Esca-Pilzkomplex. Die beiden Mittel unterscheiden sich in ihrem Wirkmechanismus.



- **Tessior** hat mit den Wirkstoffen Pyraclostrobin & Boscalid eine fungizide Wirkung gegen Sporen auf der Oberfläche der zu schützenden Schnittwunde und verschließt zusätzlich mit einem Polymerkomplex die Schnittfläche. Die Ausbringung erfolgt am einfachsten mit einem speziell für dieses Mittel entwickelten Applikator. Der Akkubetriebene Rucksack erlaubt über eine handgeführte Pistole eine exakte und sparsame Aufbringung. Bei kleinen Flächen kann man z.B. auch eine Hand-Blumenspritze verwenden.
- **Vintec** arbeitet mit *Trichoderma atroviride* SC1. Einem antagonistischen Pilz, der für die Rebe ungefährlich ist, aber das Eindringen von Esca-Pilzen unterbindet, sobald er sich selbst auf der Schnittwunde etabliert hat. Damit sich der *Trichoderma*-Pilz ansiedeln und wachsen kann ist eine Außentemperatur von mindesten 10° C erforderlich. In den nächsten 48 Stunden sollte es nicht regnen und frostfrei bleiben. Die Ausbringung erfolgt im Spritz- oder Sprühverfahren mit 100 – 200 l Wasser/ha. Die Spritze muss frei sein von Fungizid-Resten. Beachten sie hierzu die Hinweise in der Gebrauchsanleitung. Das Mittel Vintec kann auch im **ökologischen Weinbau** eingesetzt werden. Eine Nicht-Verwendung aufgrund der Mitgliedschaft in einem Öko-Verband gibt es laut FIBL Betriebsmittelliste nicht.

Für beide Mittel gilt, dass eine Applikation vor dem Bluten der Reben erfolgen muss, ansonsten tropfen die Mittel von der Schnittwunde ab, bzw. werden zu stark verdünnt. Da die Temperaturen langsam steigen, ist ab Anfang März mit einem ersten Bluten der Reben zu rechnen. Bis zu diesem Zeitpunkt sollten Sie ihre Junganlagen geschnitten und behandelt haben.

Die besten Ergebnisse bekommen wir natürlich bei Weinbergen, die ab dem 1. Standjahr regelmäßig nach dem Rebschnitt behandelt werden. Hier ist die Wahrscheinlichkeit am größten, dass die Stöcke noch nicht befallen sind. Aber auch wenn Sie erst in den Folgejahren (bis ca. 6 -7 Standjahr) mit einer Behandlung starten, können Sie das Risiko von Esca noch deutlich reduzieren. Bis zu welchem Standjahr sich eine jährliche Behandlung lohnt, werden die Erfahrungen der nächsten Jahre zeigen.

#### 2. Schonende Behandlung des Rebstockes (passive Methode)

Allgemein sollten Sie während der ganzen Saison darauf achten die Infektionsbedingungen für Esca zu reduzieren. Dies sind zum Beispiel:

- Befallene und ausgehauene Stöcke aus den Weinbergen entfernen, da aus ihnen Sporen entweichen können und so den Infektionsdruck für gesunde Reben erhöhen.
- Wunden, vor allem große Wunden an Stocken vermeiden. Dies fängt beim Rebschnitt an (Sägen) und endet bei mechanischen Bearbeitungen, wie z.B. Rebstockbürsten zum Ausbrechen von Stockausschlägen, oder Bodenbearbeitungsgeräte, die die Stöcke bei zu geringem Abstand in Bodennähe beschädigen (incl. Motorsense).
- Empfehlenswert ist eine Schnitttechnik nach den Grundsätzen des „Sanften Rebschnittes“. Dies erhöht die Vitalität der Rebstöcke und somit die natürliche Widerstandsfähigkeit gegen die eingedrungenen Schadpilze.
- Rechtzeitiges ausbrechen, um die Wunden so gering wie möglich zu halten.



Die Ausbreitung von Esca zu reduzieren wird ein langer und anstrengender Weg, aber irgendwann müssen wir ihn starten. **Am besten ... JETZT.**

### Ihr Team im Dezernat Weinbau:

#### **Team Beratung**

Teamleitung: Veronica Ullrich  
integrierter Weinbau: Bernd Neckerauer  
ökologischer Weinbau: Eva Dingeldey

[beratung-weinbau@rpda.hessen.de](mailto:beratung-weinbau@rpda.hessen.de)

[veronica.ullrich@rpda.hessen.de](mailto:veronica.ullrich@rpda.hessen.de)

[bernd.neckerauer@rpda.hessen.de](mailto:bernd.neckerauer@rpda.hessen.de)

[eva.dingeldey@rpda.hessen.de](mailto:eva.dingeldey@rpda.hessen.de)

Tel.: 06123-905828

Tel.: 06123-905842

Tel.: 06123-905816